

„Brasilien: Aufstrebende Wirtschaftsnation – ohne Frauen denkbar?“

Mit Dilma Roussef steht seit dem ersten Januar 2011 eine Frau an der Spitze des größten Staates Südamerikas. Ein Wegweiser für die Stärkung der Frauenrechte in Brasilien?

Wie in vielen aufstrebenden Wirtschaftsnationen klafft eine große Lücke zwischen Armut und Reichtum. Insbesondere in den Armenvierteln der Metropolen, in den Favelas, zeigt sich, dass Frauen kaum Zugangsmöglichkeiten zu einem besseren Leben bzw. bessere Bildungschancen haben. Gleiches gilt auch für sehr viele Frauen die auf dem Land leben und arbeiten.



Den Zugang zu Bildung zu verbessern sowie das System selbst zu reformieren, wird eines der größten Projekte der Regierung Roussef sein. Doch auch wenn viele Brasilianerinnen diskriminiert und ausgegrenzt werden, so gibt es doch viele gute Beispiele, wo Frauen sich zusammengeschlossen haben um etwas für ihre Rechte in Brasilien zu bewegen. Ob in der Gewerkschaft für Hausangestellte oder in Kooperativen zur Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz.

Der Vortrag zeigt diese Brasilianerinnen und macht Mut für das Aufbegehren gegen Bevormundung und Unterdrückung.

Termin: Mo, 25.04.2016 | 19:00 Uhr

Referentin: Silke Tribukait

Länderbereich Brasilien | ASW – Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.

**Ort: EVAngelisches Frauenbegegnungszentrum
Saalgasse 15 – 60311 Frankfurt**

Veranstalter:

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW) - Regionalgruppe Frankfurt. Bereits 1957 gegründet, ist die ASW eine der ältesten unabhängigen entwicklungspolitischen Organisationen Deutschlands. Sie fördert Projekte in einigen Ländern Afrikas, Indien und Brasilien, die zur Stärkung von Frauen, dem Schutz der Umwelt und der Durchsetzung der Menschenrechte beitragen. Die Projekte werden ausschließlich von PartnerInnen vor Ort angestoßen und ausgeführt.